



Punta Ninfas



See-Elefant mit Touristen



Magellan-Pinguin

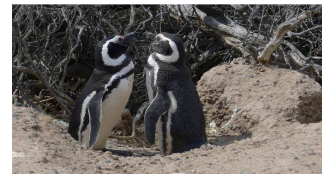
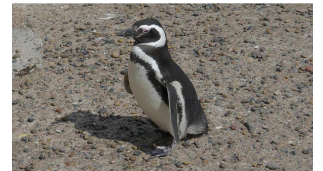


Punta Tombo

Reiseroute: Punta Ninfas, Punta Tombo, Trelew

Nächstes Ziel: Valle Chubut

Argentinien, 27. bis 29.10.2011



Hallo,

nach einer beeindruckenden Whalewatcher-Woche auf Valdes machen wir uns auf den Weg nach Süden. Es fällt uns nicht leicht uns von den Walen zu verabschieden. Am letzten Morgen bieten sie uns noch eine besondere Vorstellung. Eine Gruppe Delfine begleitet einen großen Bartenwal. Sie springen, schwimmen und spielen vor dem Wal herum. Ein schöneres „Abschiedsgeschenk“ können wir uns nicht vorstellen.

Wir wollen uns nun kleineren Tieren widmen und die größte Kolonie von Magellan-Pinguinen in Südamerika bei Punta Tombo besuchen. Auf dem Weg dorthin fahren wir über Punta Ninfas. Unsere Reisebekannten haben uns begeistert von der dortigen Kolonie der See-Elefanten berichtet. Leider haben wir Pech und sehen nur ein paar. Eigentlich sollten hier hunderte sein. Zwei Touristen wagen sich mit Führer bis auf wenige Meter an ein Tier heran.

Auf staubiger Piste geht es ca. 170 km weiter nach Punta Tombo. Wir starten schon früh am Morgen, um noch vor dem großen Touristenansturm bei den Pinguinen sein zu können. Es sollen an die 300.000 Pinguine in dem weitläufigen Gelände leben. Da im Moment Brutzeit ist, sind fast alle Pinguine in ihren Erdhöhlen. Unsere Erwartungen, ein „Gewusel“ von kleinen Magellans am Strand zu sehen, werden daher enttäuscht. Die wenigen, die ins Meer wollen haben es heute wegen der sehr hohen Wellen schwer. Am Strand watschelnd ziehen ihnen die Wellen die Füße weg und spülen die kleinen – bis 45 cm „großen“ – Kerle oft unfreiwillig ins Meer. Wir können dafür die Frackträger aus nächster Nähe beobachten. Einige Brutstätten befinden sich direkt neben den Wegen und sind sehr gut einsehbar. Die Vögel sind total entspannt und lassen sich durch die vielen Touristen nicht aus der Ruhe bringen. Brav sitzt ein Elternteil auf den Eiern und döst vor sich hin.

Als nächstes Ziel steht das paläontologische Museum in Trelew auf dem Programm. Das Museum ist genau so interessant wie in unseren Reiseführern beschrieben – ein absolutes Muss! Vollständig erhaltene Dinosaurier-Skelette aus Zeiten vor 230 bis 65 Millionen Jahren werden sehr eindrucksvoll präsentiert. Durch die kunstvolle Beleuchtung und mystische Töneffekte entsteht eine ganz besondere Stimmung. Neben den Unterschenkelknochen eines Argentino-Saurus, der bis zu 35 m lang und 100 t schwer werden konnte, kommt man sich dann klein und unscheinbar vor. Auch hier waren wir übrigens wieder fast alleine.

Bis demnächst, wenn wir von unserer Fahrt durch das herrliche Chubut-Tal nach Westen berichten werden!

Diana und Rüdiger mit Sally



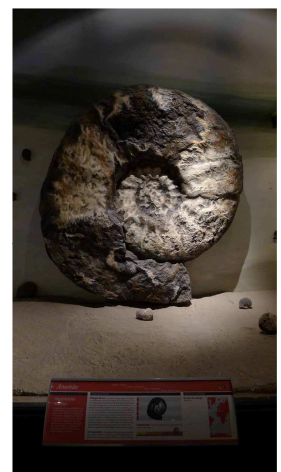
Museum Trelew



Unterschenkel Argentino-Saurus



versteinertes Dino-Ei



Ammonit aus Deutschland 1,70 m hoch